

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 23.09.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0279 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-100-1000 Kostenträger: 5410-11 Investitionsnummer: 13066-6119 Sachkonto: 0952010		

Betreff: Paliplatz, Neugestaltung und Aufwertung der öffentlichen Platzfläche, Errichtung von überdachten Fahrradabstellanlagen

Vorlage vom: 18.09.2020

Beschlussvorschlag:

1. Der Umgestaltung/Umstrukturierung der Platz- und Verkehrsflächen, mit Ausweisung des südlichen Teilbereichs als "Fußgängerzone" und überwiegender Nutzung als Fahrradabstellanlage sowie dem Erhalt von je drei Kurzzeit- und Behindertenparkplätzen für den motorisierten Individualverkehr, wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird beauftragt, die erforderlichen Planungsleistungen der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung und Kostenberechnung) zu veranlassen. Die benötigten Mittel stehen unter der Investitionsnummer 13066-6119, Kostenstelle: 066-100-1000 zur Verfügung.

Anlagen: Anlage 1_Vorentwurfsplanung
Anlage 2_Visualisierung
Anlage 3_Bestandsbäume
Anlage 4_Kosten

Datenschutzrelevante Anlage: ☒ Anlage 4

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18.09.2020

Rahmenbedingung

Jahrzehntelang wurde der motorisierte Individualverkehr bei der Aufteilung von Verkehrsflächen gegenüber den Verkehrsmitteln des Umweltverbundes begünstigt. Die Notwendigkeit einer Verkehrswende ist inzwischen bundesweit unbestritten und dringend erforderlich. Dazu gehören neben dem Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs auch die Verbesserung der Bedingungen des fließenden und ruhenden Radverkehrs sowie die Verbesserung der Bedingungen der zu Fuß Gehenden.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zum Ziel gesetzt, den Radverkehr gezielt zu fördern und den Radverkehrsanteil deutlich zu erhöhen. Im Juni 2019 wurde daher die "Radstrategie Darmstadt" beschlossen (MV 2019/0157). Ziel ist die Entwicklung Darmstadts zu einer fahrradfreundlichen Stadt mit sicherer und einladender Fahrradinfrastruktur. Dies bedingt Flächenverschiebungen bzw. Neuordnungen des öffentlichen Raumes zu Gunsten der Rad- und Fußgänger-mobilität. Neben guten Radverkehrs-ansbindungen sind professionelle Abstellanlagen unabdingbare Voraussetzung, um die Radmobilität gezielt zu fördern.

Lage

Der Platz liegt am Rande der Darmstädter Innenstadt und wird im Norden durch die Zeughausstraße und im Westen durch die Schleiermacherstraße begrenzt. Bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Darmstadt ist er auf Grund des gleichnamigen Kinos als „Paliplatz“ bekannt.

Ziele

Der Innenstadt kommt als Arbeits-, Einkaufs- und Freizeitstandort eine besondere Bedeutung hinsichtlich der Erreichbarkeit zu. Eine Untersuchung des Büros Stete-Planung "Fahrradabstellanlagen in der Darmstädter Innenstadt" stellt ein Defizit von Abstellanlagen in der Innenstadt fest und weist den Paliplatz grundsätzlich als geeigneten großflächigen Fahrrad-Abstellplatz aus. Denn der Paliplatz liegt an einer wichtigen Verbindung zwischen der Innenstadt und den nördlichen Wohnquartieren. Eine alternative Fläche vergleichbarer Größe, Qualität, Lage, und Verfügbarkeit ist im Bereich der Innenstadt nicht vorhanden.

Obwohl das Areal Teil der Darmstädter Innenstadt ist, wirkt es atmosphärisch wie ein Hinterhof der Innenstadt. Daher ist eine Aufwertung zu einem multifunktionalen Platz und als würdiges Entrée in die lebendige Innenstadt geboten.

Der Paliplatz liegt innerhalb des Bebauungsplanes M 19.1 aus dem Jahr 2005. In der Begründung zu diesem Bebauungsplan wurde bereits eine perspektivische Nutzung des Platzes für Fahrradabstellanlagen beschrieben. Da zum damaligen Zeitpunkt weder ein Radkonzept noch eine konkrete Planung für die Platzfläche vorlagen, wurde die Festsetzung des öffentlichen Parkplatzes aus dem vorhergegangenen Bebauungsplan M 19 übernommen. Die Umsetzung einer überwiegenden Nutzung als Fahrradabstellplatz und Aufenthaltsfläche für Bürgerinnen und Bürger erfordert somit eine Änderung des Bebauungsplans M 19.1. Die entsprechende Beschlussvorlage befindet sich in Vorbereitung.

Machbarkeitsstudie

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich im Jahr 2016 mit einem integrierten Konzept zur Förderung des Radverkehrs erfolgreich beim Bundeswettbewerb "Klimaschutz im Radverkehr" beworben. Schon das 2017 beschlossene Förderprojekt "Lincoln-by-bike" setzte sich aus

verschiedenen Bausteinen zusammen, u.a. der Erstellung einer zentralen Fahrradabstellanlage in der Innenstadt mit ca. 300 sicheren Fahrradabstellplätzen. Daher wurde das Büro netzwerkarchitekten im August 2018 mit der Entwurfsplanung zur Errichtung von Fahrradabstellplätzen auf dem Paliplatz beauftragt. Gleichzeitig sollte der Platz städtebaulich aufgewertet werden und eine höhere Aufenthaltsqualität erhalten. Ziel der damaligen Planung war es, möglichst viele Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zur Verfügung zu stellen. Das Büro netzwerkarchitekten erarbeitete daraufhin drei Varianten. Auf Grund der engen zeitlichen Vorgaben des Fördergebers sowie der durch das Programm geforderten Anzahl möglicher Fahrradabstellplätze entschied sich der Magistrat für die Weiterverfolgung der Variante mit einem automatisierten Fahrradparkturm.

Der Entwurf des Fahrradparkturms führte zu ablehnenden Reaktionen in der Bevölkerung, insbesondere bei den Anliegern des Paliplatzes. Die am häufigsten genannten Bedenken bezogen sich auf:

- die Architektur des Fahrradparkturms (Höhe, Optik, Lärm, Verschattung)
- den vollständigen Wegfall der Kurzzeitparkplätze
- den Entfall der Befahrbarkeit des Platzes im Sinne von "kiss and ride"
- die vermeintlich erschwerte Andienung der umliegenden Gebäude und Geschäfte im Allgemeinen
- die Funktionalität der Zufahrten zu den anliegenden Privatgrundstücken

Die Vorlage MV 2018/0279 zur Umsetzung des Fahrradparkturmes wurde daher durch den Magistrat zurückgezogen.

In die neue Planung für den Paliplatz sind die damals vorgetragenen Anregungen eingegangen. Insbesondere soll eine, wenn auch gegenüber dem Ist-Zustand niedrigere Anzahl an PKW- und Behindertenstellplätzen angeboten und die Befahrbarkeit im Sinne des "kiss and ride-Prinzipes" ermöglicht werden.

Entwurf (s. Anlage 1 und 2)

Der Paliplatz wird zu Gunsten des nicht-motorisierten Individualverkehrs neu gegliedert und in mehrere Funktionsbereiche aufgeteilt. Der innenliegende Teil der Platzfläche soll künftig überwiegend als Fahrradabstellanlage genutzt werden und auch zum Aufenthalt einladen. Die äußeren, den Fassaden zugewandten Flächen dienen der Erschließung sowie der Ver- und Entsorgung der anliegenden Grundstücke und können im nördlichen Teilbereich des Platzes als "Kiss-and-Ride"-Möglichkeit genutzt werden. Die Ver- und Entsorgung sowie die Erreichbarkeit der Grundstücke sind somit unverändert gewährleistet.

Im nördlichen Teilbereich des Platzes, südlich der Zeughausstraße ist eine Fläche mit je drei Kurzzeit- und drei Behindertenstellplätzen für Kraftfahrzeuge vorgesehen. Darüber hinaus sollen hier auch nach Möglichkeit Abstellplätze für Motorräder geschaffen werden. Hier gelten die Verkehrsregeln für "Verkehrsberuhigte Bereiche nach StVO".

Der südliche Teilbereich soll als Fußgängerzone ausgewiesen werden. Künftig sind hier nur noch Rettungsfahrzeuge, EAD und Andienungsverkehre zufahrtsberechtigt.

In der Mitte des Platzes werden die Abstellflächen der Fahrräder von einem begrünten Dach beschirmt, das auf filigranen, an Bäume erinnernden Stahlstützen ruht. Bei der Gestaltung dieser "grünen Mitte" liegt der Schwerpunkt auf dem Erhalt und der Ergänzung des vorhandenen Baumbestandes. Hier sollen Abstellmöglichkeiten für rund 80 Fahrräder an Anlehnbügel geschaffen werden. Auch das Abstellen von Lastenrädern soll hier ebenso wie das Laden von E-Bikes und Pedelecs ermöglicht werden.

Darüber hinaus werden abschließbare Aufbewahrungsfächer angeboten. Dach und Bäume erzeugen qualitätsvolle Schattenplätze, Sitzbänke ermöglichen einen nicht kommerziellen Aufenthalt. Die Beleuchtung von Dach und Bäumen sorgt für ein interessantes Lichtspiel. Der Anprallschutz der Dachkanten erfolgt über Stahlpoller auf der Platzfläche.

Baumstandorte (s. Anlage 3)

Ziel ist die Schaffung eines innerstädtischen Platzes mit einem hohen Grünanteil. Der Baumbestand soll soweit wie möglich erhalten und ergänzt werden. Auf Grund verkehrlicher und brandschutzrechtlicher Vorgaben können nicht alle Bestandsbäume erhalten bleiben. Bei Bäumen, die nicht erhalten werden können, jedoch vital sind, ist eine Umpflanzung auf dem Platz zu prüfen und zu priorisieren. Da der Paliplatz nicht durch verkehrliche Anlagen unterbaut ist, bietet sich hier die Möglichkeit, Baumpflanzungen mit großzügigen Baumscheiben vorzunehmen. Für die verbleibenden Bestandsbäume sind Pflegemaßnahmen mit Substrataustausch und eine Vergrößerung der Baumscheiben vorgesehen.

Als Neupflanzungen wird die Pflanzung von Säulen-Hainbuchen (*Carpinus betulus* 'Frans Fontaine'), Stammumfang 20/25, die den Neupflanzungen aus jüngerer Vergangenheit entsprechen, favorisiert.

Materialien

Für den Platzbelag in der Mitte, unterhalb des Daches ist als Belag ein schmales Plattenformat vorgesehen. Er wird mit offenen Rasenfugen ausgeführt, so dass hier trotz der Abstellfunktion Grünfläche und unversiegelte Fläche gewonnen werden, in die anfallendes Niederschlagswasser versickert. Auch das überschüssige Regenwasser der extensiv begrünter Dachfläche wird hier eingeleitet.

Der Belag entlang der Bebauung soll in Anlehnung an die bereits verbauten, großformatigen Natursteinplatten auf dem Friedensplatz hergestellt werden. Dies soll soweit möglich auch auf dem nördlichen Teilbereich des Platzes ("kiss and ride-Zone") erfolgen.

Barrierefreiheit

Grundsätzlich soll der Platz schwellenfrei ausgeführt werden. Hochbordsteine sollen vermieden werden. Die detaillierte Umsetzung der Barrierefreiheit befindet sich in Abstimmung mit dem CBF und wird in der Entwurfsplanung weiter fortgeschrieben. Der vorgesehene Natursteinbelag entlang der Bebauung ist erschütterungsarm.

Förderprogramm

Die Planung wurde frühzeitig bei hessen.mobil vorgestellt. Dort wurde der Vorentwurf positiv aufgenommen und eine grundsätzliche Fördermöglichkeit in Aussicht gestellt.

Beteiligung

Am 26.08.2020 wurde eine Informationsveranstaltung für die unmittelbar betroffenen Anliegerinnen und Anlieger durchgeführt. Die überarbeitete Planung ist bei den Teilnehmenden auf breite Zustimmung gestoßen und wurde begrüßt.

Grundsätzlicher Bauablauf

Der an der westlichen Seite des Paliplatzes verlaufende Kanal muss erneuert werden. Ziel ist es, die Umgestaltung des Platzes sowie die Errichtung der überdachten Fahrradabstellanlage unmittelbar im Anschluss an die Kanalarbeiten auszuführen.

Die Federführung der Tiefbaumaßnahmen liegt beim Mobilitätsamt; die Projektleitung der Hochbaumaßnahme wird vom Eigenbetrieb IDA übernommen.

Kosten und Finanzierung (s. Anlage 4)

Die voraussichtlichen Herstellungskosten wurden in Form der Baukostenschätzung im Rahmen der Vorplanung kalkuliert. Diese sind als datenschutzrelevante Anlage detailliert aufgeführt. Die Kosten werden durch die weiterführenden Planungen fortgeschrieben und konkretisiert.

Die nicht datenschutzrelevanten Anlagen werden zu den Sitzungsterminen, sofern dies in der aktuellen Lage möglich ist, in Originalgröße ausgehängt bzw. -gelegt.

Dezernat I

.....

Jochen Partsch

Oberbürgermeister

Dezernat III

.....

Dr. Barbara Boczek

Stadträtin

Dezernat IV

.....

André Schellenberg

Stadtkämmerer

Dezernat V

.....

Barbara Akdeniz

Stadträtin